

Über das zebis

Das Zentrum für ethische Bildung in den Streitkräften (zebis), errichtet im Auftrag des Katholischen Militärbischofs für die Deutsche Bundeswehr, ist beauftragt, die berufsethische Kompetenz der Soldatinnen und Soldaten zu stärken. Dazu entwickelt es innovative Bildungskonzepte und bietet Weiterbildungs- und Diskussionsveranstaltungen an. Es fördert so den Diskurs und schafft einen Gesprächsrahmen für friedens- und militäretische Fragestellungen. Mit „Ethik und Militär“/“Ethics and Armed Forces“ veröffentlicht das zebis das erste internationale E-Journal zu aktuellen Themen der Friedens- und Militäretik sowie der Sicherheitskultur. Die Kernaufgabe des zebis besteht darin, Militärseelsorgerinnen und Militärseelsorger weiterzubilden und in der Durchführung des Lebenskundlichen Unterrichts (LKU) zu unterstützen.

Veranstaltungsort

Maternushaus, Erzbistum Köln
Kardinal-Frings-Str. 1-3
50668 Köln



Auf der Website (www.maternushaus.de) erhalten Sie weitere Informationen zur Anfahrt.

Anmeldungen bitte bis zum 29.8.2018 über das zebis

per E-Mail: info@zebis.eu

per Tel.: (040) 67 08 59 - 55

per Fax: (040) 67 08 59 - 59

per Web: www.zebis.eu/veranstaltungen/termine/cyberwar

In Kooperation mit:



zebis
Zentrum für ethische Bildung
in den Streitkräften
Herrengaben 4, 20459 Hamburg
Tel. (040) 67 08 59 - 55
info@zebis.eu www.zebis.de



**Katholisches
Militärdekanat Köln**
Luftwaffenkasernen
Köln-Wahn
Flughafenstr. 1,
51147 Köln



CYBERWAR

Angriff auf Freiheit und Demokratie?

Podiumsdiskussion

Maternushaus

Köln

6.9.2018
19.00 UHR



Cyberattacken sind alltäglich

Der Angriff auf das Datennetzwerk des Deutschen Bundestages 2015 ist uns noch in Erinnerung. Bis heute steht dessen Urhebererschaft nicht zweifelsfrei fest. Digitale Vernetzung schafft Verwundbarkeiten moderner Gesellschaften durch Cyberattacken. Die Auswirkungen können verheerend sein, die Täter bleiben meist im Dunkeln. Damit entsteht Potenzial für große Verunsicherung.

Was muss der Staat tun?

Wenn der Staat auch im digitalen Zeitalter für den Schutz seiner Bürger verantwortlich bleiben soll, ist zu fragen, was er in der Cybersphäre tun kann und was er tun sollte. Was sollte er unterlassen? Sind passive Schutzmaßnahmen ausreichend, oder benötigt die Bundesrepublik Deutschland offensive Cyberwaffen zur Verteidigung? Wer stimmt über einen Einsatz solcher Mittel ab? Wer übt die Kontrolle aus?

Das Völkerrecht ist noch in der Entwicklung

Cyberattacken lassen die Grenzen zwischen Krieg und Frieden verschwimmen. In Bezug auf die Cybersphäre ist das Völkerrecht noch in der Entwicklung, wenngleich es in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte in diesem Bereich gegeben hat. Unklar bleibt z. B. bislang, ab wann Cyberangriffe die Kriegsschwelle überschreiten und ob eine militärisch-konventionelle Reaktion darauf überhaupt legitim sein kann.

Was denken Sie darüber?

Vier Experten diskutieren aus verschiedenen Perspektiven kontrovers über dieses aktuelle Thema und stellen sich Ihren Fragen. Im Anschluss an die Diskussion gibt es einen Empfang und die Möglichkeit, sich persönlich mit den Referenten auszutauschen.



PODIUMSGÄSTE

Generalleutnant Dipl.-Ing. Ludwig Leinhos

übernahm im April 2017 den neugeschaffenen Posten als Inspekteur des Cyber- und Informationsraums, nachdem er bereits seit 2016 den Aufbaustab Cyber- und Informationsraum im BMVg geleitet hatte. Zuvor war er als Director NATO Headquarters C3 Staff eingesetzt. Seit April 2018 übernimmt er zudem den Vorsitz des Cyber Commanders Forum (CCF), welches bis 2019 unter deutschem Vorsitz steht. Schwerpunkt des CCF für die nächsten 12 Monate soll die Widerstandsfähigkeit gegenüber der Bedrohung aus dem Cyber- und Informationsraum sein.



Prof. Dr. Robin Geiß

ist Inhaber des Lehrstuhls für Internationales Recht und Sicherheit an der Universität Glasgow. Zuvor war er Professor für Völker- und Europarecht an der Universität Potsdam und UN-Delegierter sowie Rechtsberater für das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) in Genf und New York. Zudem war Robin Geiß Mitglied der internationalen Expertengruppe, die unter der Ägide des NATO-Cyberabwehrzentrums in Tallinn das „Tallinn Manual on Cyber Warfare“ erstellt hat.



Prof. Dr. Götz Neuneck

ist stellvertretender wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (IFSH) an der Universität Hamburg und leitet die „Interdisziplinäre Forschungsgruppe Abrüstung, Rüstungskontrolle und Risikotechnologien“ (IFAR2). Nach dem Studium der Physik und der Promotion in Mathematik beschäftigte er sich bei der Max-Planck-Gesellschaft in Sternberg eingehend mit den Interaktionen von Sicherheitspolitik, Strategie und Technologie. Er ist Mitglied des Council der „Pugwash Conferences on Science and World Affairs“ (Friedensnobelpreis 1995) sowie Sprecher des AK Physik und Abrüstung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG). Aktuelle Schwerpunkte sind Rüstungskontrolle und Abrüstung, Nuklearwaffen und Nonproliferation, Raketenabwehr, Weltraumrüstung und Cyberkriegsführung.



Thomas Tschersich

übernahm nach dem Studium der elektrischen Energietechnik zum Dipl.-Ing. (FH) bis 2001 u. a. den Aufbau und die fachliche Leitung des Teams Netzwerksicherheit der Deutschen Telekom. 2014 übernahm er die Leitung des Bereiches Group Security Services und übte die Funktion des Chief Security Officers der Deutschen Telekom Gruppe aus. Seit Januar 2017 ist Thomas Tschersich Leiter des Bereiches Internal Security & Cyber Defense der Telekom Security und verantwortet in dieser Funktion auch das Managed Cyber Defense Portfolio der Telekom Security.

CYBERWAR

Angriff auf Freiheit und Demokratie?

Programm 6. September 2018

19.00 Uhr Eröffnung der Podiumsdiskussion und Grußwort

Katholischer Leitender Militärdekan
Monsignore Rainer Schnettker,
Katholisches Militärdekanat Köln

Einführung

Dr. Veronika Bock
Direktorin des Zentrums für ethische
Bildung in den Streitkräften

19.15 Uhr Podiumsdiskussion

Generalleutnant Dipl.-Ing. Ludwig Leinhos
Prof. Dr. Robin Geiß
Prof. Dr. Götz Neuneck
Thomas Tschersich

20.30 Uhr Empfang mit Möglichkeit zum Austausch



Dr. Veronika Bock,
Moderation